



Begeisterte das Publikum im vollen Schadausaal: Das jubilierende Liebhaberorchester der Volkshochschule Region Thun mit seinem charmanten Dirigenten Jean-Pierre Moresi. *Heidy Mumenthaler*

25 Jahre Musik fürs Herz

THUN 25 Jahre jung ist das Liebhaberorchester der Volkshochschule Region Thun. Am Jubiläumskonzert erlebten 750 Besucher überwältigende Leistungen. Der charmante Maestro Jean-Pierre Moresi vermittelte mit 50 Mitgliedern Musik fürs Herz.

Der Saal des KKThun platzte aus allen Nähten. 750 Besucher konnten reingelassen werden, weitere mussten nach Hause geschickt werden. Motiviert stimmte das Geburtstagskind schliesslich in die Uraufführung «Jubilate» ein: Es handelt sich um ein Auftragswerk, welches der bald 65-jährige Jean-Pierre Moresi zum Jubiläumskonzert geschrieben hat. Unter seiner Leitung vermittelte das 25 Jahrjunge Liebhaberorchester der Volkshochschule Region Thun in ungezwungener Art seine grosse Freude am Musizieren.

Für alle offen

«Es ist schön, in Thun ein solches Laienorchester zu haben»,

begrüsste Ernst Keller seitens des Orchesters das Publikum. Musiklehrer Andreas Münner gründete 1989 das Liebhaberorchester der VHS Thun und Region und formte es 20 Jahre zu einem harmonischen Ganzen. Mit grosser Leidenschaft und Temperament übernahm Moresi vor 5 Jahren die Leitung. Das Liebhaberorchester repräsentiert das ganze Altersspektrum und spielt nicht in Originalbesetzung, da alle Interessierten mitwirken können. «Da hat der Dirigent eine schwierige und interessante Aufgabe», ergänzte Keller. Auf die entsprechenden Möglichkeiten eingehend, arrangiert der charmante, tem-

peramentvolle Maestro wie sein Vorgänger die einzelnen Stimmen.

Bereichernd und fördernd

Nach einem italienischen Abstecher zu Paisiello's Sinfonie B-Dur überbrachte Stadtpräsident Raphael Lanz die Glückwünsche der Stadt. «Ich bin überwältigt davon, was ihr als Laienorchester hinbekommt!» Es sei erwiesen, dass Musizieren gesund sei und die Hirnleistung fördere, meinte der Stapi. Eine Studie habe zudem bewiesen, dass dabei Glückshormone freigesetzt würden. Es gebe kaum eine so umfangreiche Förderung der Hirnzellen wie das Spielen eines Musikinstrumentes. «Ihr bereichert und fördert die Kultur unserer Stadt», fuhr Lanz fort. Weil sich die fünfzig Musizierenden im Abstand von zwei Wochen

treffen würden, entstünden dabei auch langjährige Freundschaften. «Ich bin gerne hier in dieser fröhlichen Atmosphäre», schloss Lanz.

Seit Beginn dabei

Dass das Orchester mit Laien begeisterte Konzerte gibt, war nicht zu überhören. Seit der Gründung spielt Ursula Keller im Liebhaberorchester mit. Die versierte, heute 70-jährige Orchestermusikerin zeigte Mut zu solistischem Auftritt. Dabei wurde sie tatkräftig von Barbara Chmelik unterstützt, welche den ersten Solopart in Vivaldis Konzert für zwei Celli und Streichorchester übernahm.

«Es ist eine grossartige Leistung für ein Laienorchester», gratulierte schliesslich auch der Maestro. Dass sich die Anstrengung und das Üben lohnen,

erlebte das Publikum bei den unterhaltsamen Kostbarkeiten aus den letzten 5 Jahren. Zum Allegretto der 100. Sinfonie Haydns sagte Moresi: «Ich hoffe, dass ihr so viel Spass beim Zuhören habt, wie Haydn beim Komponieren.» Mit Offenbachs Ouvertüre zur Operette «La vie parisienne» leitete das Orchester zur leichten Muse über. In frischer Art meisterte es die Herausforderung von Rhythmus, schnellen Passagen, witzigen Einsätzen und tänzerischer Spielweise. Mit dem Juwel «Gold und Silber», einem Walzer von Franz Lehár, klang der offizielle Teil aus.

Das Publikum nahm spontan teil, es sparte nicht mit Beifall, Jubel und Standing Ovations. Erst nach zwei Zugaben wurde das Orchester von der Bühne entlassen.

Heidy Mumenthaler

Erfolgreiche Karatekas an Schweizer Meisterschaft

REGION THUN An der Karate-Schweizer-Meisterschaft schnitten die Thuner sehr gut ab. Insgesamt erkämpften sie sich zehn Medaillen.

Es war ein Erfolg auf der ganzen Linie für die Sportler des Kenseikan Karate-Do Thun: Am Turnier in Freiburg errangen sie nicht weniger als drei Schweizer Meister-Titel, zwei Vizemeistertitel sowie vier dritte Ränge. Mit dem zweiten Rang der Karateschule Thun, welche in Steffisburg trainiert, gingen schliesslich insgesamt zehn Medaillen an Karatekas aus der Region.

Vom Kenseikan Karate-Do hatten sich zehn Karatekas für das grosse Finale in Freiburg qualifiziert. Um überhaupt teilnehmen zu können, mussten sie sich bei den vorangehenden

Swiss-Karate-League-Turnieren in Sursee, Liestal und Neuenburg genügend Punkte erkämpfen. *pd*

- Herren Elite Kumite +84 kg:** 1. Mario Trachsel, Kenseikan Karate-Do Thun. **Herren Kumite U-18 -55 kg:** 1. Dominic Rupp, Kenseikan Karate-Do. **Herren Kumite U-14 -39 kg:** 1. Matthias Brunner, Kenseikan Karate-Do. **Team Kata Herren:** 2. Fontanesi, Telesca, Wyler, Karateschule Thun. **Damen Kumite U-21 +60 kg:** 2. Shalin Zulauf, Kenseikan Karate-Do. **Damen Kumite Elite -68 kg:** 2. Shalin Zulauf, Kenseikan Karate-Do. **Damen Kumite U-21:** 3. Melinda Michel, Kenseikan Karate-Do. **Herren Kumite U-16 +70 kg:** 3. Mathushan Ravichandran, Kenseikan Karate-Do. **Herren Kumite U-18 -76 kg:** 3. Philippe Brunner, Kenseikan Karate-Do.



Das erfolgreiche Team des Kenseikan Karate-Do (hinten v.l.): Mathushan Ravichandran, Philippe Brunner, Dominic Rupp, Matthias Brunner, Toni Lesaj, Mario Trachsel. Vorne v.l.: Shalin Zulauf, Sina Aebi, Melinda Michel. Es fehlt Tanja Jutzet. Nicht auf dem Bild ist das Kata-Team der Karateschule Thun. *zvg*

Mit Leidenschaft und Gefühl

THUN Gefühlvolle Musik zum Ewigkeitssonntag spielten in der Kirche Schönau Claudia und Maurice Dentan mit Markus Aellig.

Die reformierte Kirchgemeinde Thun-Stadt hatte zum Konzert am Ewigkeitssonntag eingeladen. Der Organisator der traditionellen Abendmusiken, Markus Aellig, begrüsst die rund 50 Gäste zu diesem Anlass in der Kirche Schönau. Auf dem Programm standen Werke von Händel, J.S. Bach, dessen Söhnen sowie von Johann Ludwig Krebs.

Mit der Sonate d-Moll HWV 381 von Händel eröffnete das Trio, Claudia Dentan (Oboe), Maurice Dentan (Violine) und Markus Aellig an der Orgel, die stimmungsvollen Darbietungen. Nach dem lyrischen Adagio prägte die Oboe das liebliche Allegro mit luftig leichten Klängen. Beim dunkel eingefärbten Affettuoso übernahm die Orgel die tragende Rolle, intuitiv ausgeschmückt von einem virtuos Geigenspiel. Mit wunderbar herausgespielter Transparenz und brillanten Einsätzen beim abschliessenden Allegro bewiesen die Musizierenden hochstehendes Niveau.

Der Flug der Lerche

Einer der Höhepunkte war das Duetto a Oboe e Violino F-Dur Falck F.57 von Wilhelm Friedemann Bach, dem ältesten Sohn von J.S. Bach. Claudia und Maurice Dentan entlockten ihren Instrumenten geschmeidig sprudelnde Klangbilder. Nach dem tiefgreifenden Lamentabile er-



Zum Ewigkeitssonntag spielten (v.l.) Maurice Dentan (Violine), Markus Aellig, und Claudia Dentan (Oboe) in der Kirche Schönau. *Verena Holzer*

klang die Oboe beim Presto wieder der Flug einer Lerche: trillernd hochsteigend bis in den Himmel, um, von der Geige eingefangen, wieder irdische Sphären zu erreichen.

Grosse Einfühlungsgabe

Mit der Sonate in B-Dur H 584 von Carl Philipp Emanuel Bach zauberte das Trio herzerwärmende Stimmung ins Publikum. Gepflegte Harmonie und perfekte Einsätze, ohne Augenkontakt zu haben, zeugten von Einfühlungsvermögen und Virtuosität.

Mit dem Orgelkonzert HWV 291 von Händel, den drei Orgelfugen von W.F. Bach sowie Präludium und Fuge e-Moll von J.S. Bach ergänzte Markus Aellig die Darbietungen durch Solostücke auf der Orgel.

Ein wunderschönes Zwischenspiel bildete zudem die Fantasie f-Moll vom einstigen Schüler J.S. Bachs, Johann Ludwig Krebs,

Mit wunderbar herausgespielter Transparenz und brillanten Einsätzen beim abschliessenden Allegro bewiesen die Musizierenden hochstehendes Niveau.

intoniert von Claudia Dentan und Markus Aellig. Den krönenden Schlusspunkt setzte das Trio mit der Triosonate in C-Dur BWV 1037 von Johann Sebastian Bach. *Verena Holzer*

Die letzte Abendmusik 2014 ist das Adventskonzert mit Renata Wälti (Flöte) und Markus Aellig (Orgel) am 30. November 17 Uhr in der Kirche Allmendingen.

In Kürze

THUN
Wenn die Knochen brüchig werden

Osteoporose... und das Leben geht weiter: Unter diesem Titel steht der morgige Vortrag zum Thema Knochenschwund von Steffen Hugg, Facharzt für Orthopädie und Haltungsdiagnostik. Es handelt sich um den letzten Vortrag in diesem Jahr im medizinischen Zentrum Medmex. *mgt*

Vortrag: Morgen Mittwoch, 26. November, 18 Uhr, Medmex, Bälliz 60A, Thun. Anmeldung erforderlich unter Tel. 033 336 13 33. www.medmex.ch

THUN
Grosser Basar für guten Zweck

Am Freitag, 28. November findet zwischen 11 und 20 Uhr der traditionelle Basar im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse 22 statt. Der Reinerlös geht zur Hälfte an den Sozialdienst der Reformierten Kirchgemeinde Thun-Stadt. Die andere Hälfte geht an den Verein Schulprojekt Sambia. Neben Verpflegungsmöglichkeiten gibt es künstlerische Kreationen, ein Basar-Lotto und eine grosse Tombola. Im Kinderparadies mit Hüte-dienste ist unter anderem auch der Kasperli zugegen. Um 19 Uhr beginnt die Bilderversteigerung die von den «Thuner Teenies» musikalisch umrahmt wird. *pd*

THUN
Apotheker kürten die Gewinner

Im Oktober und November präsentieren 9 Thuner Apotheken je ein historisches Schaufenster zur Stadt Thun und zur Apothekengeschichte, begleitet von einem Wettbewerb. Den Hauptpreis, ein Goldvreneli, gewann Klaus Genner (Thun). Patricia Spori (Thun) und Lotti Schatzmann (Thun) gewannen je 2 Eintritte für das Musical Romeo & Julia der Thuner Seespiele. *egs*

IMPRESSUM

Herausgeberin
Bernere Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION
Chefredaktor: Stefan Geissbühler/sgt.
Roland Drenkelforth/rhd (Stv.)

Redaktion Thuner Tagblatt
Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.
Tel.: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00.
Internet: www.thunertagblatt.ch,
E-Mail: redaktion-tt@bom.ch,
sekretariat-tt@bom.ch,
leserbriefe-tt@bom.ch.

VERLAG
Geschäftsleitung: Konrad Maurer,
Delegierter VR (Vorsitz), Peter Jost
(publizistischer Leiter).
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate
Andreas Nussbaum, Paul Stucki.
Adresse: Rampenstrasse 1,
3602 Thun. Telefon 033 225 15 15.
Fax: 033 225 15 05. E-Mail:
inserate.oberland@espacemedia.ch.

Abonnemente
Telefon 0844 036 036 (Lokalartikelfestnetz).
Fax 0844 031 031 (Lokalartikelfestnetz).
E-Mail: abo@thunertagblatt.ch.

Abonnementspreise
24 Monate Fr. 779.00; 12 Monate
Fr. 414.00; 6 Monate Fr. 229.00; 3 Monate
Fr. 125.00. Studenten- und Ausbildungs-
rabatt: 30%. Bitte Kopie Ausweis
mitschicken. Die Preise verstehen sich
inkl. 2,5% Mehrwertsteuer.
Einzelnummer: Montag bis Freitag Fr. 3.90
Samstag Fr. 4.40 (inkl. 2,5% MWST).
Umleitungen und Unterbrüche Fr. 6.00
Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf
www.thunertagblatt.ch/abo. Unterbrüche
werden ab dem 1. Tag vergütet.
Internet: www.thunertagblatt.ch.

Auflage Gesamtauflage BZ Berner Zeitung:
Verbreitete Auflage 152 974 davon
verkaufte Auflage 149 340 Exemplare
(WEMF/SW-bezugsfähig).

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden,
dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf On-
linedienste einspeisen kann. Der Inserent ist fer-
ner damit einverstanden, dass die Inserate, die
vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste einge-
speisen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der In-
serent überträgt dem Verlag das Recht, jede ir-
gendwie geartete Verwendung dieser Inserate
mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied
des **POOL**